



Rahmenkonzept
Ulzburger Straße Norderstedt

2

Der Prozess

Eine Planung im kooperativen Zusammenwirken
von Bürgerinnen und Bürgern, Politik, Verwaltung
sowie Planerinnen und Planern

Der Prozess

Die Bürger/-innen in Planungsprozesse einzubeziehen, hat in der Stadt Norderstedt einen hohen Stellenwert. So basiert auch die Erarbeitung des Rahmenkonzepts Ulzburger Straße auf einem kooperativen Beteiligungsverfahren. In einem transparenten und offenem Verfahren werden in dem auf etwa ein Jahr angelegten Prozess Bürger/-innen in Informationsveranstaltungen, Workshops und im Planungsdialog aktiv an der Entwicklung des Rahmenkonzepts beteiligt sowie die städtischen Institutionen und die Träger öffentlicher Belange (TÖB) frühzeitig in den Diskurs einbezogen. Auch die politischen Gremien werden kontinuierlich in den Prozess integriert.

Der Planungsprozess gliedert sich in drei Phasen: Einführungs-, Konzept- und Abschlussphase. In der Einführungsphase wird in vier Schritten die Annäherung an die Aufgabe verfolgt: Von der Grundlagenermittlung über die SWOT-Analyse und der MitMachMeile bis zur ersten Zwischenpräsentation.

Die Konzeptphase beginnt mit offenen Themenworkshops, um die Ziele für den Planungsraum zu formulieren. Im Anschluss daran werden diese in drei Planungsvarianten ausgearbeitet und in der anschließenden zweiten Zwischenpräsentation in Form eines Planungsdialogs zur Diskussion gestellt; ebenso werden die Träger öffentlicher Belange und die Fachdienststellen in die Diskussion einbezogen. Auf Grundlage der Rückmeldungen aller Beteiligten endet die Konzeptphase mit der Ausarbeitung und Vertiefung des Rahmenkonzepts, zu dem auch ein Gestaltungshandbuch entwickelt wird. Das ausgearbeitete Rahmenkonzept wird anschließend an die TÖB sowie an die Fachdienststellen für deren Stellungnahmen übergeben.

Die zweite MitMachMeile am autofreien Sonntag im September 2011 in der europäischen Mobilitätswoche bildet den Auftakt der Abschlussphase. Die Umgestaltungsvorschläge für die Ulzburger Straße und die Gestaltungsvorschläge werden im Modell anschaulich aufbereitet und mit den Bürger/-innen diskutiert. Anschließend wird das Rahmenkonzept an den nötigen Stellen entsprechend der Stellungnahmen angepasst und die Unterlagen für die finale Abstimmung in den Ausschüssen vorbereitet. Der Prozess endet mit der Fertigstellung des Rahmenkonzepts und des Gestaltungshandbuchs. Beides wird in der Abschlusspräsentation öffentlich vorgestellt.

Die Stadt Norderstedt wird während des gesamten Verfahrens in den regulären Ausschusssitzungen über den Verlauf und Fortschritt informiert. Vor den jeweiligen öffentlichen Präsentationen wird das Konzept im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr zur Kenntnisnahme bzw. zur Abstimmung vorgestellt.

Begleitet wird das Planungsverfahren von der Bürgerzeitung „Meilensteinchen“, die jeweils zu wichtigen Etappenzielen mit einer Auflage von jeweils 3.000 Exemplaren erscheint und über den aktuellen Stand der Planung sowie die nächste öffentliche Veranstaltung informiert. Als Besonderheit gibt es ein Modell des Planungsraums im Maßstab 1:200, das als MitMachModell bei allen Veranstaltungen aufgebaut wird und die Planungsaufgabe für die Bürger/-innen anschaulich und nachvollziehbar macht.

Die Norderstedter/-innen haben über unterschiedliche Formate die Gelegenheit, sich mit Ideen, Ratschlägen, Visionen, Befürchtungen und konkreten Gestaltungsvorschlägen in den Planungsprozess einzubringen. In einem auf Offenheit und Transparenz basierendem Verfahren haben sowohl die Norderstedter/-innen als auch die jeweiligen Fachdienststellen und TÖB Gelegenheit, sich über ihre unterschiedlichen Anliegen und Interessen auszutauschen.

Im Folgenden werden die unterschiedlichen Veranstaltungen chronologisch aufgeführt und deren Inhalte und Ergebnisse zusammengefasst.

09/2010

Einführungsphase



10/2010

Konzeptphase



07/2011

Abschlussphase



04/2012

Abschlusspräsentation
Rahmenkonzept und Gestaltungshandbuch

Informationsveranstaltung

Die Einführungsphase bietet mit der Infoveranstaltung im Rathaus im September 2010 zunächst einen Einblick in das Projekt, stellt das Team sowie die Entscheidungsträger/-innen vor und präsentiert das 11m lange MitMachModell des Planungsabschnittes im Maßstab 1:200. Die vorgesehenen Planungsschritte werden dargelegt, die Möglichkeiten der Beteiligung aufgezeigt und es wird erläutert, wie die Norderstedter/-innen im Prozess informiert werden sollen. Eine besondere Rolle für den weiteren Prozess nehmen hierbei die Visionen ein, die die Anwesenden formulieren.

Modellbauwerkstatt

Zwei Wochen später bietet der Workshop zum MitMachModell allen Anwohner/-innen die Gelegenheit, ihre eigene Parzelle sowie den öffentlichen Raum entlang des Planungsabschnitts zu gestalten und Wünsche zu formulieren.



Autofreier Sonntag 2010 - MitMachMeile

Die Ergebnisse werden am autofreien Sonntag 2010 im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche auf der MitMachMeile ausgestellt. Viele der etwa 30.000 Besucher/-innen des Straßenfestes nutzen die Gelegenheit, ihren Ideen freien Lauf zu lassen – von der Einrichtung eines Verkehrskreisels über völlig neue, farbige Straßenpflaster bis hin zu Photovoltaik- und Sonnendächern, die über die Straße gespannt werden. Zudem kommt es unter den vielen Passant/-innen zu einem regen Austausch über die Straße, über die zu verfolgenden Planungsziele, über Maßnahmen und deren Machbarkeit. Mit Fähnchen werden an Plänen jene Orte markiert, die einer besonderen Aufmerksamkeit bedürfen. Es werden Fragen gestellt und zu einer kontroversen Diskussion der erarbeiteten Visionen angeregt.

„Meilensteinchen“ Nr. 1

Die 1. Ausgabe der begleitenden Bürgerzeitung, das „Meilensteinchen“, erscheint im Nachgang des autofreien Sonntags. Im „Meilensteinchen“ wird über das Verfahren informiert, werden die Ergebnisse dokumentiert und zu der nächsten Veranstaltung eingeladen.



Themenworkshops und öffentliche Zwischenpräsentation

Die Konzeptphase beginnt im November 2010 mit drei Themenworkshops und einer ersten Zwischenpräsentation. Neben den Norderstedter/-innen werden Norderstedts Fachplaner/-innen und Experten/-innen zu den Workshops mit drei Themen eingeladen: AG 1 - Stadtplanung / Nutzung, AG 2 - Verkehrsplanung und AG 3 - Freiraumplanung.

In der AG 1 - Stadtplanung / Nutzung wird erörtert, dass die Ulzburger Straße ein einheitliches Gestaltungskonzept benötigt, dem sich einzelne Maßnahmen unterordnen können. Zudem ist eine Rhythmisierung der Straße gewünscht, die die Orientierung erleichtert, Identität schafft und die Anfangs- und Endbereiche des Planungsabschnitts einbezieht.

In der AG 2 - Verkehrsplanung werden konkrete Maßnahmen, wie beispielweise Kreisverkehre und beidseitige Rad- und Gehwege, und deren Umsetzbarkeit diskutiert. Eine wichtige Feststellung ist, dass die Ulzburger Straße eine Hauptverkehrsstraße ist und auch zukünftig bleibt. Konsens besteht in der Auffassung, dass sich die Situation für Fußgänger/-innen und Radfahrer/-innen deutlich verbessern muss. Beidseitige Radwege haben höchste Priorität. Die Möglichkeit verkehrsberuhigter Geschäftsbereiche für Teilabschnitte, genauso wie ein Belagswechsel in der Fahrbahn, wird diskutiert. Auch der ÖPNV muss optimiert sowie der Gefahrenpunkt Waldstraße behoben werden.

In der AG 3 - Freiraumplanung wird gemeinsam entworfen. Die Ulzburger Straße soll insgesamt grüner werden, und die Aufenthaltsqualität muss erhöht werden. Durch bauliche und grüne Gestaltungselemente könnte der Planungsabschnitt einen Rhythmus erhalten, der Orientierungspunkte bietet. Es werden Ideen wie eine abschnittsweise Alleepflanzung, Aufweitungen der Straße in Geschäftsbereichen und die Schaffung von Zonen des Aufenthalts diskutiert. Das Bewegen durch die Ulzburger Straße soll zu einem positiven Erlebnis werden.

In der öffentlichen Zwischenpräsentation am Abend werden den Teilnehmer/-innen und weiteren Gästen die Ergebnisse der Workshopgruppen vorgestellt und diskutiert.



„Meilensteinchen“ Nr. 3

Vorstellung Rahmenkonzept

Im dritten „Meilensteinchen“ Anfang September 2011 wird das Rahmenkonzept auch der Öffentlichkeit vorgestellt. Die wichtigsten Bausteine zur zukünftigen Gestaltung der Straße werden erläutert und zur Präsentation des Rahmenkonzepts an Modell und Plänen am autofreien Sonntag hingewiesen. Ebenfalls wird die Frist für die Rückmeldungen der Bürger/-innen bekannt gegeben.

Autofreier Sonntag 2011 – MitMachMeile 2

Auf der MitMachMeile am autofreien Sonntag 2011 wird das Modell im Maßstab 1:200 den Anwohner/-innen und Interessierten erneut präsentiert. Diesmal stellt es die konkrete Planung des Rahmenkonzepts dar. Auf der MitMachMeile besteht für die Norderstedter/-innen die Möglichkeit, sich über den Stand der Planungen und vorgesehenen Maßnahmen zu informieren und ihre Meinungen und Anregungen zu den Maßnahmen und Gestaltungsvorschlägen zu äußern.

Beteiligung TÖB/Fachdienststellen

Die Fachdienststellen und TÖB haben bis Ende September Gelegenheit ihre Stellungnahmen zum Rahmenkonzept abzugeben. Die Änderungswünsche werden in das Rahmenkonzept eingearbeitet und der Erläuterungstext an den betreffenden Stellen angepasst.

„Meilensteinchen“ Nr. 4

Vorstellung Gestaltungshandbuch

Im 4. Meilensteinchen wird das Gestaltungshandbuch vorgestellt und Gestaltungsbeispiele gezeigt. Zudem wird ein Ausblick auf den zukünftigen Planungsprozess zur Umgestaltung der Ulzburger Straße gegeben und das „MitMachen“ im weiteren Planungsverlauf erläutert.

Abschluss des Verfahrens und Abschlusspräsentation

In der öffentlichen Abschlusspräsentation 2012 wird der finale Stand des Rahmenkonzepts präsentiert. Auch das Gestaltungshandbuch wird als Gestaltungs- und Prozessleitfaden für die zukünftige Entwicklung des Planungsraums vorgestellt.

